



## ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname

**AlkaliStar-5**



chemius.net/8VT3d

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Reinigungsmittel, basisch.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

Hermes Fassadenreinigung GmbH  
Adresse: Zum Ellenborn 3, 57399 Kirchhundem, Deutschland  
Tel.: +49 2723 688 065  
E-Mail: info@hermes-fassadenreinigung.de

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

Medizinische Notfallauskunft bei Vergiftungen:  
Giftnformationszentrum Mainz – 24h – Tel.: +49 (0) 6131 19240 (Beratung in deutscher oder englischer Sprache)

## ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Met. korr. 1; H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.  
Hautätz. 1A; H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
Eye Dam. 1; H318 Verursacht schwere Augenschäden.



## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: **Gefahr**

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301 + P330 + P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.

P304 + P340 + P310 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P305 + P351 + P338 + P310 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P390 Verschüttete Mengen aufnehmen, um Materialschäden zu vermeiden.

### 2.2.2. Enthält:

-

### 2.2.3. Besondere Gefahrenhinweise

UFI: 0ECH-G3RX-Y00V-0AGU

## 2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt enthält keine Stoffe, die als beständig oder toxisch eingestuft wurden, oder Stoffe, die sich anreichern können (PBT), bzw. sehr beständige oder stark toxische Stoffe oder Stoffe, die sich stark anreichern können.

## ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

### 3.2. Gemische

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs- Nr.
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat	164462-16-2 - -	25-<50	Met. korr. 1; H290		01-0000016977-53
Natrium-p-cumolsulfonat	15763-76-5 248-983-7 -	1-<10	Eye Irrit. 2; H319		01-2119489411-37
Triethanolamin	102-71-6 203-049-8 -	1-<10	keine Einstufung		01-2119486482-31
Isotridecanol, ethoxyliert (>7 - <15 EO)	69011-36-5 - -	1-<10	Acute Tox. 4; H302 Eye Dam. 1; H318		-
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze	68891-38-3 500-234-8 -	1-<5	Skin Irrit. 2; H315 Eye Dam. 1; H318 Aquatic Chronic 3; H412		01-2119488639-16

## ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Anmerkungen

Den Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen. Umgehend die gesamte kontaminierte Kleidung ausziehen. Ersthelfer sollten auf den Selbstschutz achten.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Siehe Abschnitt 8.

#### Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Betroffenen warm halten. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Sauerstoff verabreichen, falls nötig. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

#### Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidungsstücke sofort entfernen. Körperteile, die in Berührung mit der Zubereitung kamen, sollten mit Wasser abgespült werden. Sofort fachliche medizinische Hilfe aufsuchen!

#### Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Schützen Sie das unbeschädigte Auge. Sofort ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Inhalation

Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen.  
Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

#### Hautkontakt

Wirkt ätzend auf Haut.

#### Augenkontakt

Ätzende Wirkung. Gefahr ernster Augenschäden.  
Ein unangenehmes Gefühl, Schmerz, Reißen, Rötung, Schwellung des Auges Bindehaut.

#### Verschlucken

Schmerzen im Mund und in der Kehle.  
Verschlucken verursacht schwere Brandwunden in Mund und Rachen sowie Perforationen von Speiseröhre und Magen.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

## ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1. Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Das Produkt selbst ist nicht brennbar. Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum. Löschpulver. Wassersprühstrahl. Sprühnebel (Wasser).

#### Ungeeignete Löschmittel

Direkter Wasserstrahl kann das Feuer ausbreiten.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

#### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Bei Verbrennung entsteht: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).



## 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

### Schutzmaßnahmen

Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen.

### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät. Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

### Sonstige Angaben

Kontaminiertes Löschwasser muss entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften gesammelt und entsorgt werden; darf nicht in Kanalisation gelangen.

## ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

#### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

##### **Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

##### **Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Evakuieren der Gefahrenzone. Nie das verschüttete/verstreute Material berühren oder darauf treten.

#### 6.1.2. Einsatzkräfte

Beim Einsatz persönliche Schutzmittel verwenden (siehe Abschnitt 8).

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

#### 6.3.1. Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

#### 6.3.2. Reinigung

Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

#### 6.3.3. Sonstige Angaben

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### 7.1.1. Schutzmaßnahmen

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Bränden**

Gute Lüftung sicherstellen.

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung**

Bildung von Aerosol verhindern. Für gute Lüftung und Absaugung sorgen.



## Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

### 7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Verschmutzte Kleidung sofort ausziehen. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Anleitungen auf dem Etikett und Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befolgen. Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden. Vor Betreten des Speisesaals kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung entfernen.

## 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

### 7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren. An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren; An einem trockenen Ort lagern. Vor Hitze und direktem Sonnenlicht schützen. Nicht in Durchgängen/Fluren und/oder Treppenträumen lagern. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Entfernt von Säuren aufbewahren. Von Oxidationsmitteln fern halten. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten.

### 7.2.2. Verpackungsmaterialien

Im Originalbehälter lagern.

### 7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Der Boden des Lagerraums muss beständig gegen Chemikalien (Basen, Säuren) sein. Notfallaugenduschen sollten in unmittelbarer Nähe verfügbar sein.

### 7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

**Lagerungsklasse (TRGS 510): 8B**

### 7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

## 7.3. Spezifische Endanwendungen

### Empfehlungen

-

**Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen**

-

## ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### 8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.		
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m <sup>3</sup> (ppm)	mg/m <sup>3</sup>	Überschreitungsfaktor	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
2,2',2"-Nitrilotriethanol	-	102-71-6		1E	1 (I)	DFG, Y	
Triethanolamin	203-049-8	102-71-6		1		Einatembarer Anteil (E)	

#### 8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.



## 8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

### Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	2750 mg/kg Körpergewicht/Tag	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	175 mg/m <sup>3</sup>	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	15 mg/kg Körpergewicht/Tag	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1650 mg/kg	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	52 mg/m <sup>3</sup>	

## 8.1.4. PNEC-Werte

### Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Meerwasser	0,024 mg/L	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Süßwasser	0,24 mg/L	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Mikroorganismen in Kläranlagen	10000 mg/L	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Boden	0,946 mg/kg dw	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Süßwassersedimente	5,45 mg/kg dw	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Meeresedimente	0,545 mg/kg dw	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,071 mg/L	

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

#### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Halten Sie die üblichen Vorsichtsmaßnahmen ein, die für den Umgang mit Chemikalien gelten. Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Augen und Haut verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

#### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen. Augen- und Notdusche besorgen.

#### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.



## 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

### Augen-/Gesichtsschutz

Engdichtende Schutzbrille (DIN EN 166:2002).

### Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2018). Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und Ersetzung der Handschuhe beachten. Bei Schäden oder Abnutzungserscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden.

### Geeignete Materialien

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Bemerkung
Nitril	0,4 mm	≥ 480 min	

### Körperschutz

Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04). Bei hohem Risiko der Exposition durch die Haut, werden chemikalienbeständige Schürzen (EN ISO 6530:2005) und/oder undurchdringliche chemische Anzüge und Stiefel (EN ISO 20345:2012) erforderlich sein.

### Atemschutz

Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Im Fall einer unzureichenden Belüftung Schutzmaske (EN 136:1998/AC:2004) mit Filter ABEK-P2 (EN 14387:2004+A1:2008).

### Thermische Gefahren

-

## 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Siehe Abschnitt 6. Siehe Abschnitt 7.

### Anweisungsmaßnahmen zum Verhindern von Exposition

Wenn das Produkt Flüsse und Seen oder die Kanalisation verschmutzt, informieren Sie die zuständigen Behörden darüber.

### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Vermeiden Sie die Freisetzung in Wasserläufe, die Kanalisation oder das Grundwasser.

## ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

-	<b>Aggregatzustand:</b>	flüssig
-	<b>Farbe:</b>	grün
-	<b>Geruch:</b>	charakteristisch



## Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	<b>pH-Wert</b>	12,5
-	<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>	N.b.
-	<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	100 °C
-	<b>Flammpunkt</b>	N.b.
-	<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	N.b.
-	<b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b>	N.b.
-	<b>Explosionsgrenzen</b>	N.b.
-	<b>Dampfdruck</b>	N.b.
-	<b>Dampfdichte</b>	N.b.
-	<b>Dichte</b>	<b>Dichte:</b> 1,119 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C
-	<b>Löslichkeit</b>	<b>Wasser:</b> mischbar
-	<b>Verteilungskoeffizient</b>	N.b.
-	<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Zersetzungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Viskosität</b>	N.b.
-	<b>Explosive Eigenschaften</b>	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.
-	<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	N.b.

### 9.2. Sonstige Angaben

-	<b>Anmerkung:</b>	
---	-------------------	--

## ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1. Reaktivität

Ätzend für Metalle.

### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Ätzend für Metall. Bei Kontakt mit Metallen kann sich Wasserstoffgas bilden.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor Hitze schützen und keinem direkten Sonnenlicht aussetzen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Metalle.  
Säuren.  
Oxidationsmittel.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.





## ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### (a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
<b>Für das Produkt</b>	oral	ATE			> 2000 mg/kg		
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	inhalativ	LC <sub>50</sub>			> 5 mg/l		
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg	OECD 402	
Natrium-p-cumolsulfonat (15763-76-5)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 2000 mg/kg	OECD 402	
Natrium-p-cumolsulfonat (15763-76-5)	inhalativ (Aerosol)	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	> 6,41 mg/l	OECD 403	
Triethanolamin (102-71-6)	inhalativ (Dämpfe)	LC <sub>0</sub>	Ratte	8 h	> 1,8 mg/l	OECD 403	
Triethanolamin (102-71-6)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 2000 mg/kg	OECD 402	
Isotridecanol, ethoxyliert (>7 - <15 EO) (69011-36-5)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 2000 mg/kg		
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg	OECD 402	

#### (b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

**Zusätzliche Hinweise:** Ätzend.

#### (c) Schwere Augenschädigung/-reizung

**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht schwere Augenschäden.

#### (d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als sensibilisierend eingestuft.

#### (e) Keimzell-Mutagenität

N.b.

#### (f) Karzinogenität

N.b.

#### (g) Reproduktionstoxizität

N.b.

#### Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

#### (h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

**Zusätzliche Hinweise:** (STOT) SE (einmalige Exposition): nicht eingestuft. Verschlucken kann schweren Schäden in den Mund und Verdauungstrakt verursachen und kann zur Perforation der Speiseröhre und des Magens führen.

#### (i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

**Zusätzliche Hinweise:** (STOT) RE (wiederholte Exposition): nicht eingestuft.



---

(j) Aspirationsgefahr

**Zusätzliche Hinweise:** Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

## **ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

### **12.1. Toxizität**

#### **12.1.1. Akute Toxizität**

##### **Für Inhaltsstoffe**

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006

Handelsname: **AlkaliStar-5**

Erstellt am: **20.3.2019** · Überarbeitet am: **19.2.2020** · Version: **1**



Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	LC <sub>50</sub>	> 200 mg/L	96 h	Fische	<i>Brachydanio rerio</i>	OECD 203	
	EC <sub>50</sub>	> 200 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202	
	EC <sub>50</sub>	> 200 mg/L	72 h	Algen	<i>Scenedesmus subspicatus</i>	92/69/EC	
	EC <sub>20</sub>	> 2000 mg/L	30 min	Bakterien	Aktiver Schlamm	OECD 209	
Natrium-p-cumolsulfonat (15763-76-5)	LC <sub>50</sub>	> 1000 mg/L	96 h	Fische	<i>Oncorhynchus mykiss</i>	EPA 40 CFR 797.1400	
	EC <sub>50</sub>	> 1000 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	EPA 40 CFR 797.1300	
	EbC <sub>50</sub>	> 230 mg/L	96 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA 40 CFR 797.1050	
	NOEC	31 mg/L	96 h	Algen	<i>Pseudokirchneriella subcapitata</i>	EPA 40 CFR 797.1050	
	ErC <sub>50</sub>	> 1000 mg/L	3 h	Bakterien	Aktiver Schlamm	OECD 209	
Triethanolamin (102-71-6)	LC <sub>50</sub>	> 10000 mg/L	48 h	Fische	<i>Leuciscus idus</i>	DIN 38412	
	EC <sub>50</sub>	608,88 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Ceriodaphnia dubia</i>	ASTM E1192	
	EC <sub>50</sub>	216 – 512 mg/L	72 h	Algen	<i>Desmodesmus subspicatus</i>	DIN 38412	
	IC <sub>50</sub>	> 1000 mg/L	3 h	Bakterien	Aktiver Schlamm	OECD 209	
Isotridecanol, ethoxyliert (>7 - <15 EO) (69011-36-5)	LC <sub>50</sub>	1 – 10 mg/L	96 h	Fische	<i>Cyprinus carpio</i>	OECD 203	
	EC <sub>50</sub>	1 – 10 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202	
	EC <sub>50</sub>	1 – 10 mg/L	72 h	Algen	<i>Desmodesmus subspicatus</i>	OECD 201	
	EC <sub>50</sub>	140 mg/L		Bakterien	Aktiver Schlamm		
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	LC <sub>50</sub>	7,1 mg/L	96 h	Fische	<i>Danio rerio</i>	OECD 203	
	EC <sub>50</sub>	7,4 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202	
	EC <sub>50</sub>	27,7 mg/L	72 h	Algen		OECD 201	
	EC <sub>10</sub>	> 10000 mg/L	16 h	Bakterien	<i>Pseudomonas putida</i>	ISO 8192	
	LC <sub>50</sub>	1 – 10 mg/L	96 h	Fische	<i>Brachydanio rerio</i>	OECD 203	
	EC <sub>50</sub>	10 – 100 mg/L	72 h	Algen	<i>Desmodesmus subspicatus</i>	OECD 201	



## 12.1.2. Chronische Toxizität

N.b.

### Zusätzliche Hinweise

Keine Daten vorhanden.

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

### 12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

N.b.

### 12.2.2. Bioabbau

#### **Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Abbaurrate	Zeit	Bewertung	Methode	Bemerkung
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	Biologische Abbaubarkeit	> 70 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301 A	
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	Biologische Abbaubarkeit	> 80 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301F	
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	Biologische Abbaubarkeit	80 – 90 %	60 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 311	
Natrium-p-cumolsulfonat (15763-76-5)	aerobe	99,8 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301B	
Triethanolamin (102-71-6)	Biologische Abbaubarkeit	100 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301 B	
Isotridecanol, ethoxyliert (>7 - <15 EO) (69011-36-5)	Biologische Abbaubarkeit	> 60 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301 B	
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Biologische Abbaubarkeit	100 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar		

### Zusätzliche Hinweise

Keine Daten vorhanden.

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial

### 12.3.1. Verteilungskoeffizient

#### **Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Medium	Wert	Temperatur	pH-Wert	Konzentration	Methode
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	Octanol-Wasser (log Pow)	-4	25 °C	11,4		
Natrium-p-cumolsulfonat (15763-76-5)	Octanol-Wasser (log Pow)	-1,1	23 °C	6,9		OECD 107
Triethanolamin (102-71-6)	Octanol-Wasser (log Pow)	-2,3	25 °C	7,1		
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Octanol-Wasser (log Pow)	0,3				

### 12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

#### **Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Reihe	Organismus	Wert	Dauer	Bewertung	Methode	Bemerkung
Triethanolamin (102-71-6)	BCF	<i>Cyprinus carpio</i>	< 0,4	42 Tage		OECD 305	2,5 mg/L
Triethanolamin (102-71-6)	BCF	<i>Cyprinus carpio</i>	< 3,9	42 Tage		OECD 305 C	0,25 mg/L

### Zusätzliche Hinweise

Keine Daten vorhanden.



Handelsname: **AlkaliStar-5**  
 Erstellt am: **20.3.2019** · Überarbeitet am: **19.2.2020** · Version: **1**

## 12.4. Mobilität im Boden

### 12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

### 12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

### 12.4.3. Adsorption / Desorption

#### Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Typ	Kriterium	Wert	Bewertung	Methode	Bemerkung
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	Boden			Adsorption am Boden nicht zu erwarten.		
Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat (164462-16-2)	Wasser			Von der Wasseroberfläche verdunstet der Stoff nicht in die Atmosphäre.		
Natrium-p-cumolsulfonat (15763-76-5)	Boden			Adsorption am Boden nicht zu erwarten.		
Natrium-p-cumolsulfonat (15763-76-5)	Wasser			Löslich.		
Triethanolamin (102-71-6)	Wasser			Löslich.		
Triethanolamin (102-71-6)	Boden			Mobil im Boden.		
Triethanolamin (102-71-6)	Luft			Niedrigflüchtiger flüssiger Stoff		
Isotridecanol, ethoxyliert (>7 - <15 EO) (69011-36-5)	Boden			Nicht mobil.		
Isotridecanol, ethoxyliert (>7 - <15 EO) (69011-36-5)	Boden			Adsorbiert sich in den Boden.		
alkohole, C12-14(geradzahlig), ethoxyliert <2,5 EO, Sulfate, Natriumsalze (68891-38-3)	Boden			mäßig mobil im Boden		

#### Zusätzliche Hinweise

Keine Daten vorhanden.

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Das Produkt enthält keine PBT- oder vPvB-Substanzen in Konzentrationen über 0,1%.

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

N.b.

## 12.7. Sonstige Angaben

#### Für das Produkt

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend.

Infolge einer pH-Änderung negative Auswirkungen auf die Wasserorganismen möglich.

Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern.

Die enthaltenen Oberflächenstoffe sind laut den Vorschriften (EG) Nr. 648/2004 über Detergentia biologisch abbaubar.

Unterlagen, die dies bestätigen, werden für die zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten bereit gehalten und diesen - auf Wunsch oder auf Anforderung über einen Detergenzienhersteller - zur Verfügung gestellt.

#### Für Inhaltsstoffe

##### Stoff: Isotridecanol, ethoxyliert (>7 - <15 EO)

Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

## ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

#### 13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

##### Produkt

Entsorgung gemäß lokaler oder behördlicher Vorschriften. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden.

##### Verunreinigte Verpackungen

Verpackung gemäß den örtlichen oder nationalen Vorschriften entsorgen. Verpackung mit Wasser reinigen. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln.

#### 13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

#### 13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

#### 13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

## ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### 14.1. UN-Nummer

UN 3267

### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ÄTZENDER BASISCHER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Trinatrium-N,N-bis-(carboxymethyl)-DL-alaninat)

IMDG: CORROSIVE LIQUID, BASIC, ORGANIC, N.O.S. (Alanine, N,N-bis(carboxymethyl)-, trisodium salt)



### 14.3. Transportgefahrenklassen

8

### 14.4. Verpackungsgruppe

III

### 14.5. Umweltgefahren

NEIN.

### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

#### Begrenzte Menge

5 L

#### Tunnelbeschränkungscode

(E)

#### IMDG EmS

F-A, S-B

### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

-

## ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

#### 15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

Nicht anwendbar.

#### 15.1.2. Besondere Hinweise

Beachten Sie das Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) und die Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz (MuSchArbV).  
Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend.  
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Anhang XVII - Beschränkungen: 3.  
Verordnung (EG) Nr. 428/2009: Triethanolamin (CAS: 102-71-6) - Abschnitt: 1C350.

#### 15.1.3. Inhaltsstoffe nach der Verordnung über Detergenzien EG 648/2004

5% - < 15%: nichtionische Tenside, anionische Tenside

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

## ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

### Änderungen

-

### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
CEN – Europäisches Komitee für Normung  
C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
CSR – Stoffsicherheitsbericht  
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
DU – Nachgeschalteter Anwender  
EG – Europäische Gemeinschaft  
ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
EN – Europäische Norm  
EQS – Umweltqualitätsnorm  
EU – Europäische Union  
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)

Handelsname: **AlkaliStar-5**

Erstellt am: **20.3.2019** · Überarbeitet am: **19.2.2020** · Version: **1**

GES – Generisches Expositionsszenarium  
GHS – Global Harmonisiertes System  
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
IT – Informationstechnologie  
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
LC<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
LD<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
LE – Rechtssubjekt  
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
LR – Federführender Registrant  
M/I – Hersteller/Importeur  
MS – Mitgliedstaat  
MSDB – Materialsicherheitsdatenblatt  
OC – Verwendungsbedingungen  
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
ABI. – Amtsblatt  
OR – Alleinvertreter  
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)  
PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät  
SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte Nationen  
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

## Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).  
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH).

## Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.





- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | [www.bens-consulting.com](http://www.bens-consulting.com)

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.